

Steirischer Datenschatz treibt Innovationen

Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft verfügt mit fast 1,2 Mio. Krankengeschichten über eine einmalige Datenlage. Die Einführung von Doxis4 des ECM-Spezialisten SER ist eine der Grundlagen dafür, diese Daten innovativ zu nutzen.

Wir sind in der luxuriösen Situation, über die elektronischen Krankengeschichten von nahezu der gesamten steirischen Bevölkerung zu verfügen – und das durchgehend über einen Zeitraum von 15 Jahren. Jetzt gilt es, diesen Datenschatz mithilfe modernster Technologien nutzbar zu machen“, sagt Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter, Leiter Informations- und Prozessmanagement der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) in Graz.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt Werner Leodolter mehrere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, unter anderem die semantische Auswertung der Krankengeschichten mithilfe von Analytics und Natural Language Processing sowie die Aufbereitung von Bild- und Videodateien, die vor allem an der angeschlossenen Universitätsklinik rasch steigende Verwendung für wissenschaftliche Zwecke finden. Den dritten Schwerpunkt bildet die elektronische Fieberkurve: „Auch hier haben wir ein Projekt gestartet, um den digitalen Lückenschluss zu vollziehen und die Prozesse wie Visite, Führen der Fieberkurve und Medikation strukturiert abzubilden“, so Werner Leodolter.



Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter

All die genannten Innovationen setzen eine IT-Infrastruktur voraus, die etwa mit den verschiedensten Dateiformaten, dem rasant steigenden Datenvolumen und den unterschiedlichen Anforderungen der Nutzer in den Bereichen Medizin, Pflege und Forschung performant umgehen kann und gleichzeitig die Basis für künftige Entwicklungen bildet. Die KAGes hat zu diesem Zweck eine Zwei-Säulen-Architektur entwickelt, wobei die Archivierung der Krankengeschichten – des besagten „Datenschatzes“, der dank ELGA Tag für Tag an Wert gewinnt – eine zentrale Rolle spielt. „Nachdem wir uns eingehend mit dem Markt beschäftigt hatten, entschlossen wir uns, Doxis4 von SER einzuführen. Für die Entscheidung sprach auch die langjährige und erfolgreiche Partnerschaft

seit dem Jahr 2001“, beschreibt Werner Leodolter das Auswahlverfahren, das von der Organisationseinheit Medizininformatik und Prozesse unter der Leitung von DI Dr. Markus Pedevilla federführend begleitet worden war.

Doxis4 ließ sich nahtlos in die bereits bestehende IT-Infrastruktur integrieren und bildet nun die zweite Säule, die für die Archivierung der Krankengeschichten und auch des E-Mail-Verkehrs verantwortlich zeichnet. Als wissenschaftliches Bildarchiv ohne Patientenbezug ist zudem Imagic in Verwendung, das mit Doxis4 reibungslos gekoppelt werden konnte. Die Einführung von Doxis4 wurde im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen, der Zugriff auf die archivierten Daten erfolgt über das steuernde System openMEDOCS bzw. i.s.h.med und SAP als Technologieplattform.

Mit der Doxis4-Integration wurde bei der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft ein wichtiger Schritt im Bereich digitaler Arbeitsplatz vollzogen und gleichzeitig die Basis für die künftige Nutzung der wertvollen Daten geschaffen. Dazu gehört etwa die automatisierte Mustererkennung in bestimmten Krankheitsverläufen, die unter anderem in der Prävention, in der individualisierten Medizin und beim kostensparenden Umgang mit bestehenden Ressourcen wertvolle Dienste leisten kann. „Ich sehe SER als Partner für die Zukunft“, resümiert Werner Leodolter. „Auf Doxis4 zu setzen, war zweifellos der richtige Schritt.“

Kontakt: Büro Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter, KAGes-Management, Leiter Informations- und Prozessmanagement
Tel.: +43 (0)316 / 340-5311
werner.leodolter@kages.at



Die Doxis4 iECM-Suite von SER verbindet Dokumentenerfassung, Archivierung, Dokumentenmanagement (DMS), eAkten, Collaboration, Task- und Business Process Management (Workflow) sowie Wissensmanagement modular in einer einheitlichen, service-orientierten Enterprise-Content-Management-Plattform. Mit Doxis4 ist es möglich, unternehmens- und krankenanstaltsweit sowie standortübergreifend alle Informationen, unabhängig von Quelle und Format, zu erfassen, zu verwalten, zu bearbeiten, zu steuern, (revisionssicher) aufzubewahren und jederzeit wieder auszugeben. www.ser.at